

Art Caltino

Hochwertige silikatische Spachtelmasse mit natürlichem Oberflächencharakter. Ideal für matte Beton- und Natursteinoptiken.



Produktbeschreibung

Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> • Matte Beton- und Natursteinoptiken • Vielseitig strukturierbar • Für ein angenehmes Raumklima • Feuchtigkeitsregulierend • Durch die hohe Alkalität besteht ein natürlicher Schutz vor Schimmel- und Pilzbefall der Beschichtung • Diffusionsfähig • Strapazierfähig • Pastös und verarbeitungsfertig • Konservierungsmittelfrei • Lösemittel- und weichmacherfrei • In 17 attraktiven Farbtönen über ALLFAcolor-Tönanlagen abtönbar
Anwendungsbereich	Nur innen
Einsatzbereich	<ul style="list-style-type: none"> • Anspruchsvoller Wohnbereich • Repräsentative Bereiche (Empfangshallen, Hotels, Banken, Konferenzsäle, usw.)

Werkstoffbeschreibung

Bindemittel	Kaliwasserglas mit (kleiner 5%) organischen Zusätzen, nach DIN 18363 Abs. 2.4.1.
Sonstige Inhaltsstoffe	Füllstoffe Additive
Verbrauch	ca. 2,0 kg/m ² für die fertige Beschichtung bei glattem Untergrund
Hinweis zum Verbrauch	Für eine exakte Kalkulation bietet eine Probefläche am Objekt die beste Gewähr.
Farbton	17 Farbtöne
Geeignete Abtönfarben:	Über die ALLFAcolor-Tönanlage tönbar. Bitte beachten, dass bei getönter Ware die angegebenen Eigenschaften verändert sein können.
Glanzgrad	Matt
Lagerhaltung	Kühl, jedoch frostfrei lagern
Verdünnung	Wasser

Untergründe

Geeignete Untergründe	<ul style="list-style-type: none"> • Alle üblichen mineralischen Untergründe (Putze, Beton, Mauerwerk) • Gipsputz • Gipsbauplatten • Gips-Wandbauplatten • Tragfähige, mineralische und organische Altanstriche
------------------------------	--

Art Caltino

Untergrundbedingungen

Der Untergrund muss sauber, trocken und tragfähig sein. Die Richtlinien der VOB, Teil C, DIN 18363, Abs. 3 sind zu beachten. Der Untergrund ist vorab planeben zu spachteln, so dass keine Unebenheiten, Löcher oder Lunker vorhanden sind. Kleinere Unebenheiten werden durch den Materialauftrag ausgeglichen. Gips haltige Untergründe sind immer mit Multi-Grund 3 in 1 zu grundieren. Bei teilgespachtelten Flächen sind die betroffenen Bereiche zusätzlich mit Multi-Grund 3 in 1 vorzustreichen (also insgesamt 2 Beschichtungen). Es ist ansonsten zwischen dem Silikatbindemittel und dem Gips eine chemische Reaktion möglich, die zu einer Farbveränderung führen kann!

Untergrundvoraussetzungen

Beton

Schalölle, Fette und Wachse durch Netzmittelwäsche entfernen. Evtl. Sinterschichten sind mechanisch zu entfernen. Die Saugfähigkeit des Betons durch Benetzungsprobe prüfen. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 1 bei Außenbeschichtungen und BFS-Merkblatt 8 bei Innenbeschichtungen.

Gips-Wandbauplatten

Grundierung auf Saugfähigkeit einstellen. Bei haarrissüberbrückenden Beschichtungen ganzflächig mit einem Vlies armieren. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 17.

Gipsbauplatten

Grundierung auf Saugfähigkeit einstellen. Bei haarrissüberbrückenden Beschichtungen ganzflächig mit einem Vlies armieren. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 12. Evtl. durchschlagende Inhaltsstoffe sind vor der weiteren Beschichtung zu isolieren.

Gipsputze, Gipssandputze, usw.

Evtl. vorhandene Sinterschichten entfernen. Für Erstbeschichtungen muss auf gutes Eindringen der Grundierung, z. B. durch Einsatz eines Tiefgrundes, geachtet werden. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 10.

Holzwerkstoffe innen (Spanplatten, OSB-Platten, usw.)

Sind vorab mit einer geeigneten Gipsbauplatte oder Gipsfaserplatte zu überarbeiten, da sonst im Stoßbereich mit Rissbildung zu rechnen ist.

Porenbeton innen

In Räumen mit hoher Feuchtigkeitsbelastung ist raumseitig an den Außenwänden ein zusätzlicher Feuchtigkeitsschutz vorzusehen. Dies kann evtl. durch einen zweikomponentigen Anstrich, wie z. B. Hydropox, erfolgen. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 11.

Unterputze innen

Mineralische Unterputze müssen ausreagiert und durchgetrocknet sein, da es sonst zu Verfärbungen, besonders bei getönten Folgebeschichtungen, kommen kann. Als Faustregel gilt 1 Tag Trockenzeit pro mm Schichtstärke, bei niedrigen Temperaturen und hoher Luftfeuchte entsprechend länger. Zu hohe Temperaturen und geringe Luftfeuchte verlängern ebenfalls den Abbindeprozess. Nachputzstellen fluatieren. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 10.

Untergrundvorbereitung

Hinweis Q2/Q3 Spachtelung / dünne Gipsschichten < 0,5 mm

Bei Verwendung gipshaltiger, hydraulisch abbindender Spachtelmassen in der Qualitätsstufe Q2/Q3 wird eine transparente, wässrige Grundierung empfohlen. Hierzu verweisen wir auf das Maler&Lackierer Merkblatt Nr. 2 -9/2020 "Haftfestigkeitsstörungen von Beschichtungen auf verspachtelten Gips(karton)platten" des Bundesverbandes Farbe, Gestaltung, Bautenschutz und des Bundesausschusses Farbe und Sachwertschutz. Alternativ zur gipshaltigen Q3 Spachtelung haben sich Spachtelungen mit pastösen Spachtelmassen bewährt.

Verarbeitung

Auftragsverfahren

Kellenauftrag

Beschichtungsaufbau

Nach Trocknung der in den Untergrundbedingungen angegebenen Vorbereitungen kann der Beschichtungsaufbau erfolgen. Hierbei ist besonders die Vorbereitung der gipshaltigen Untergründe zu beachten. Anschließend kann die Verarbeitung wie angegeben erfolgen.

Verarbeitung

Bei eingefärbtem Material zunächst die Paste gut mit dem Grundmaterial verrühren.

Klassische Art Caltino-Optik:

1. Arbeitsgang: Mit Venezianer Kelle im Farbton der nachfolgenden Beschichtung in einer etwas unregelmäßigen Struktur aber in gleicher Schichtstärke vospachteln. Die Spachtelung sollte nicht nur in eine Richtung abgezogen werden.

2. Arbeitsgang: Art Caltino auf der vollständig durchgetrockneten Oberfläche mit Venezianer Kelle in der gewünschten Optik aufbringen.

Nach kurzer Abluftzeit (ca. 20 – 30 Min.) mit gleichem Werkzeug leicht nachglätten.

Art Caltino

Betonoptik:

1. Arbeitsgang: Mit Venezianer Kelle im Farbton der nachfolgenden Beschichtung in einer etwas unregelmäßigen Struktur aber in gleicher Schichtstärke vospachteln. Die Spachtelung sollte nicht nur in eine Richtung abgezogen werden.

2. Arbeitsgang: Art Caltino auf der vollständig durchgetrockneten Oberfläche mit Venezianer Kelle in der gewünschten Optik aufbringen. Für die **Betonoptik** wird das frische Art Caltino stellenweise mit einem groben Schwammblech aufgeraut. Fugen können mit einer Holzleiste imitiert werden, die bei Schalbeton üblicherweise sichtbaren „Ringe“ können mit einem Rollenstiel oder einem anderen runden Gegenstand nachgestellt werden. Nach kurzer Abluftzeit (ca. 20 – 30 Min.) mit Venezianer Kelle leicht nachglätten.

Natursteinoptik:

1. Arbeitsgang: Mit Venezianer Kelle im Farbton der nachfolgenden Beschichtung in einer etwas unregelmäßigen Struktur aber in gleicher Schichtstärke vospachteln. Die Spachtelung sollte nicht nur in eine Richtung abgezogen werden.

2. Arbeitsgang: Art Caltino auf der vollständig durchgetrockneten Oberfläche mit Venezianer Kelle in der gewünschten Optik aufbringen. Entweder werden 2 Farbtöne auf die Kelle aufgelegt und beim Auftragen vermischt oder der Hauptfarbton wird auf die gesamte Fläche gespachtelt und der Akzentfarbton anschließend nass in nass mit der Venezianer Kelle eingearbeitet. Für die **Natursteinoptik** wird das frische Art Caltino stellenweise mit einem groben Strukturierwerkzeug aufgeraut.

Nach kurzer Abluftzeit (ca. 20 – 30 Min.) mit Venezianer Kelle leicht nachglätten. Nach Belieben besteht die Möglichkeit Fugen und Adern in das fast trockene Art Caltino mit geeignetem Werkzeug (z.B. Zollstock) einzukratzen - gelöste Bestandteile sollten entfernt werden, das kann z. B. mit der Hand ausgeführt werden.

Beachten

Bei Art Caltino sind gipshaltige Untergründe immer mit Multi-Grund 3 in 1 zu grundieren. Bei teilgespachtelten Flächen sind die betroffenen Bereiche mit Multi-Grund 3 in 1 vorzustreichen (also insgesamt 2 Beschichtungen). Es ist ansonsten zwischen dem Silikatbindemittel und dem Gips eine chemische Reaktion möglich, die zu einer Farbveränderung führen kann!

Kreativtechniken ergeben je nach Farbton, Farbtonintensität, Untergrund und Auftragsverfahren unterschiedliche Wirkungen. Vor Ausführung empfehlen wir das Anlegen einer Musterfläche.

Vor der Verarbeitung muss das Material auf Farbtongenauigkeit überprüft werden. Farbtonbeanstandungen können nach der Verarbeitung nicht mehr anerkannt werden.

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte. Aufgrund des Einsatzes natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten kann der tatsächlich an der einzelnen Lieferung bestimmte Wert geringfügig abweichen, ohne Beeinträchtigung der Produkteignung. Diese Daten beziehen sich auf die Weißware bzw. Standardware. Durch eine Abtönung sind Abweichungen möglich.

Bei unterschiedlicher Saugfähigkeit und Untergrundfeuchte sowie durch Alkalität kann es – besonders bei abgetönter Ware – durch den chemischen Abbindevorgang zu ungleichmäßigem Auftrocknen kommen.

Angrenzende Flächen, insbesondere Glas, Keramik und Klinker, sorgfältig abdecken, da das Produkt die Oberfläche angreifen kann.

Verträglichkeit

Nicht mit anderen Produkten mischen.

Praxis-Tipps

Abklebbarbeiten

Nach Abschluss der Arbeiten, insbesondere bei glänzenden Dispersionsfarben und/oder höheren Schichtdicken, Klebebänder sofort entfernen, um unsaubere Konturen zu vermeiden.

Neue mineralische Untergründe

Neue mineralische Untergründe erst nach Abbinden und Trocknung, frühestens nach 14 Tagen, besser 4 Wochen, beschichten. Bei ungünstigen Trocknungsbedingungen kann die Wartezeit auch länger sein.

Ausblühungen auf der Oberfläche

Bei silikatischen Produkten kann es durch den chemischen Abbindeprozess zu Ausfällen von Pottasche auf der Oberfläche kommen. Diese lässt sich im Innenbereich in der Regel trocken, z. B. durch Absaugen, entfernen. Im Außenbereich wird diese in der Regel durch Bewitterung selbstständig abgewaschen.

Zusammenhängende Flächen

Vor der Bearbeitung zusammenhängender Flächen insbesondere bei getönter Ware die Farbtongleichheit und Konsistenz kontrollieren oder die benötigte Menge vorab mischen. Zur Vermeidung von Ansätzen nass in nass beschichten.

Feuchteschutz

Als Feuchteschutz empfiehlt sich die Imprägnierung mit der Art Deco Imprägnierung. Durch den Auftrag wird der Farbton intensiviert.

Art Caltino

Nicht im direkten Spritzwasserbereich (z. B. Duschkabinen) einsetzen. Wassertropfen und andere Verunreinigungen sind sofort mit einem Tuch zu entfernen.

Temperaturgrenze	Zwischen + 8 °C und + 30 °C für alle Luft- und Untergrundverhältnisse während Verarbeitung und Trocknung.
Trockenzeit	Bei + 20 °C Luft- und Untergrundtemperatur und 65 % relativer Luftfeuchte nach ca. 24 Stunden oberflächentrocken. Endhärte nach ca. 3 Tagen. Bei niedrigeren Temperaturen und höherer Luftfeuchte entsprechend länger.
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit Wasser und Seife

Hinweise

Produkt-Code	BSW40 (M-SK01)
Allgemeine Hinweise	Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Während der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung sorgen. Essen, Trinken und Rauchen während des Gebrauchs des Produktes ist zu vermeiden. Bei Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Spritz- und Sprühnebel nicht einatmen. Reinigung der Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser und Seife. Beschichtungsstoff ist stark alkalisch. Haut und Augen sind deshalb vor Farbspritzern zu schützen.
Deklaration der Inhaltsstoffe	Polyacrylat-Dispersion, Kaliwasserglas, Calciumcarbonat, Füllstoffe, Wasser, Additive
Sicherheitsdatenblatt beachten	Nähere Angaben: Siehe Sicherheitsdatenblatt
VOC Gehalt (in Gramm pro Liter)	< 1 g/l
WGK	1 (schwach wassergefährdend)
Entsorgung	Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Flüssige Materialreste bei der Sammelstelle für Altfarben/Altlacke abgeben, eingetrocknete Materialreste als Bau- und Abbruchabfälle oder als Siedlungsabfälle bzw. Hausmüll entsorgen.

Gebindegrößen

Inhalt	EAN-Code	Artikel-Nr.
20 KG	4002822002633	955279
5 KG	4002822002015	953974

Systemzugehörige und -ergänzende Produkte

Multi-Grund 3 in 1
Art Deco Imprägnierung

Mit diesem Merkblatt können nicht alle Anwendungsfälle abgedeckt werden. Deshalb ist daraus keine absolute Verbindlichkeit und Haftung abzuleiten. Der Verarbeiter ist in jedem Fall verpflichtet, den Untergrund fachmännisch zu prüfen und die Produkteignung daraufhin zu beurteilen. Im Zweifelsfall bitte den anwendungstechnischen Beratungsdienst der ALLIGATOR FARBWERKE kontaktieren.